



Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz im
DRK-Landesverband Niedersachsen e. V.

Kampagne „Humanitäre Schule“ 2018/19

Bericht des humanitären Projekts

Name der Schule	Handelslehranstalt Hameln
<i>Die Schule trägt die Verantwortung für den Inhalt dieses Artikels und ist im Besitz der Rechte der angegebenen Fotos.</i>	
Projekttitlel	Kommunikation zwischen den Generationen
Projektziel	Ein Einblick in das frühere Leben der älteren Generationen, dass zum Denken und Reflektieren angregt.
Ort	Julius Tönebön Stiftung in Hameln
Datum	08.05.2019

Inhalt	<p>Im Rahmen des humanitären Schulprojekts wollten wir – 11 SchülerInnen der Klassen BGW 16 a + 17 a - etwas machen, das sowohl Alt als auch Jung ansprechen sollte. Deshalb entschieden wir uns einen Gesprächsnachmittag bei Kaffee und Kuchen mit Senioren zu verbringen. In der Julius Tönebön Stiftung fanden wir mit Frau Valentin die richtige Ansprechpartnerin, die uns mit Rat und Tat bei der Realisierung dieses Projektes unterstützte. Wir bereiteten gemein-sam die Kaffeetafel vor, wobei wir Kuchen, Kekse und andere Leckerein mitbrachten. Einige von uns holten Bewohnerinnen, die nicht ganz so mobil waren, direkt in ihren Zimmern ab. Als alle gemütlich zusammen saßen, entspannen sich in kleinen Gruppen sofort interessante Unterhaltungen. Es war, als würde man sich schon länger kennen. Gespannt hörten wir zu, als die SeniorInnen aus ihrem Leben erzählten und beispielsweise über die Entwicklung des technischen Fortschritts berichteten. Auch wir nahmen die Gelegenheit wahr, von unserem schulischen Leben, den neuen technischen Möglichkeiten sowie unseren Zukunftsplänen zu erzählen. Wir versuchten das „Gestern“ und „Heute“ zu vergleichen, wobei wir einige Gemeinsamkeiten zwischen den Generationen feststellten - aber auch viele Unterschiede. Die SeniorInnen hätten sich z.B. gewünscht freier und unbeschwerter aufwachsen und auch berufliche Angebote weltweit annehmen zu können. Die Zeit flog nur so dahin. Der Nachmittag war für uns auf jeden Fall eine Bereicherung. Wir hoffen, dass auch künftig solche Generationenübergreifende Projekte gefördert werden, da sie zum (Nach)Denken und Reflektieren anregen. Wir wollen und dürfen unsere älteren Mitmenschen nicht vergessen. Sie sind es, die uns ihre Erfahrungen weitergeben. Einmal – viel später – werden wir ihren Platz</p>
---------------	--

einnehmen und möchten genauso über unsere Erfahrungen, unser Leben und unsere Inspirationen berichten können. Wir bedanken uns herzlich bei allen SeniorInnen, die sich Zeit für uns genommen haben und bei der Julius Tönebön Stiftung für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit.

Projektfotos



Bildtitel:
Logo der Julius
Tönebön Stiftung
in Hameln